

## Georg Beseler an Karl Hegel, Rostock, 1. Oktober 1839

Privatbesitz

Faltbrief

Rechteckstempel: FIRENZE

S[eine]r Wohlgeb[oren]  
dem Herrn Dr. C[arl] Hegel  
Adr[esse] Kupfergraben N. 6a  
Berlin  
en Prusse

Rostock d[en] 1 Oct[ober] 1839.

Liebster Hegel!

ich begrüße Dich mit der besten Gesinnung in meiner Nähe, und indem ich Dir alles Gute für die nächste und fernste Zukunft wünsche, hoffe ich, daß unser Verkehr erfreulich und fruchtbringend für uns beide seyn wird. Ich kann Dir gar nicht sagen, wie sehr ich mich darüber freue, Dich wieder bei uns zu wissen, und wie lebhaft mein Wunsch ist, Dich zu sehen und zu sprechen. Wann Du auch kommst, immer steht Dir unser kleines Fremdenzimmer zu Gebote, und daß es spätestens Weihnachten von Dir bezogen wird, erwarte ich sicherlich. Die Fahrt von Berlin mit der Schnellpost macht sich leicht und bequem, und auch die Kosten sind gering. Auch meine Frau, die bestens für Deinen Gruß dankt und ihn erwidert, freut sich sehr darauf, dich einmal bei uns beherbergen zu können.

Wie verschieden haben wir im letzten Jahre gelebt, und doch gottlob ! stimmen wir darin überein, daß die Zeit schön und die Ernte reich war.

Mir ist Emilie Alles, was eine schöne weibliche Natur einem Mann seyn kann; ich fühle mich glücklich, und habe in geistiger und gemüthlicher Beziehung den gediegensten Halt gewonnen, meine Wurzeln tief in die Erde gesteckt, um frische Kraft und Wachsthum daraus zu ziehen. Du aber bist ausgezogen, und hast die Stimmung schöner Tage und eine reiche Ausbeute für die Zukunft gewonnen. – Halte Deine florentinischen Pläne ja fest: es ist ein glücklich aufgestelltes Unternehmen, womit Du der Wissenschaft und Dir Dienst erweißt. Als Vorstudium zur Einsicht in die rechtliche Gestaltung mittelalterlicher und moderner Verhältnisse ist Eichhorns Staats- und Rechtsgeschichte (4. Aufl[age]) unentbehrlich; arbeite Dich da durch, und das speciellste und weiteste Studium wird sich leicht daran setzen. Im Einzelnen verlange dann weiter meinen Rath; einen Juristen, der die etwaige Bedenklichkeiten aufklären kann, wirst Du wohl für Hand haben: Homeyer ist zuverlässig und gefällig.

Während Du so dem Positiven Dich zuwendest, habe ich mich an Deines Vaters Rechtsphilosophie<sup>1</sup> gemacht, und zwar zu meinem großen Nutzen. Nach Beendigung meiner Monographie<sup>2</sup>, die mich jetzt fast ausschließlich

---

1 Der Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831) veröffentlichte 1820/21 in Berlin eine Monographie über die „Grundlinien der Philosophie des Rechts“, welche 1833 von Eduard Gans ebenfalls in Berlin im Rahmen der Edition der Werke des Philosophen, Bd. 8, herausgegeben wurde.

2 Georg Beseler veröffentlichte in Jahren 1835 (Teil 1), 1837 (Teil 2, 1. Band) und 1840 (Teil 2, 2. Band) drei Publikationen zu „Erbverträgen“, alle in Göttingen erschienen, unter folgenden Titeln: „Die Lehre von den Erbverträgen. Erster Theil: Die Vergabungen von Todes wegen nach dem älteren deutschen Rechte“, „Die Lehre von den Erbverträgen. Zweiter Theil, erster Band: allgemeiner Theil; der Erbeinsetzungsvertrag im Allgemeinen“ und „Die Lehre von den Erbverträgen, zweiter Theil, zweiter Band: besondere Arten des Erbeinsetzungsvertrags; der Erbverzicht, Anhang“.

beschäftigt, gehe ich von Neuem daran, und widme ihr ein abgeschlossenes Studium. Es wird mich nicht bewältigen, aber läutern.

In der vorigen Woche war ich heiter und gut mit Dahlmanns<sup>3</sup> in Wismar. Frau<sup>4</sup> und Kinder<sup>5</sup> liebenswürdig und angenehm, er würdig und gehalten, mit einem männlichen Zorne erfüllt, aber nicht so verbittert, wie ich fürchtete. Er ist jetzt nach Jena zurück, um vom 1. Bande der dänischen Geschichte<sup>6</sup> die letzten 10. Bogen drucken zu lassen. Er und die Seinen grüßen Dich herzlich. – Preußens Benehmen gegen ihn und überhaupt in der hann[overanischen] Sache<sup>7</sup> ist empörend. Wie erklärst Du es? | Von Gervinus kam auch in diesen Tagen ein frischer, heiterer Brief an; er wird auch Dir geschrieben haben. Wie schön, wenn wir wieder mit ihm im freundlichen Hause verkehren könnten!

Kannst Du mir durch Deinen Bruder oder sonst in Erfahrung bringen, wo Theodor Engelmann aus Kreuznach, früher bei der Regierung in Arnsberg angestellt, sich jetzt aufhält? und welches seine Adresse? Ich wünsche es zu wissen.

Willst Du öfters Nachrichten von meinem häuslichen und geselligen Leben haben, so besuche meine Schwiegereltern, bei denen ich Dich eventuell angemeldet habe, und die Dich gerne bei sich sehen werden. Das Haus wird Dir gefallen.

Antworte bald, lieber Hegel, und schreib eingehend und umsichtig, damit unsere Korrespondenz ein Ersatz für die örtliche Trennung wird.

Empfehl mich Deiner Mutter; frankire<sup>8</sup>[...] nicht.

Dein  
GBeseler.

---

3 Familie des Historikers und Politikers Friedrich Christoph Dahlmann (1785-1860).

4 Luise Dahlmann (1800-1856), geb. Horn, war die zweite Ehefrau Christoph Friedrich Dahlmanns und Stiefmutter von Dorothea Dahlmann aus dessen erster Ehe mit Julie Dahlmann, geb. Hegewisch (1795-1826).

5 Dahlmann hatte aus erster Ehe mit Julie Hegewisch (1795-1826) drei Söhne - unter anderem Hermann Dahlmann (1821-1894), Landgerichtsdirektor in Marburg - sowie Tochter Dorothea († 1847), mit der Georg Beseler (1809-1888) eine Zeit lang verlobt war, bevor er die Verlobung löste und später Emilie Karsten heiratete (vgl. hierzu den Brief Beselers an Karl Hegel vom 27. November 1837: [Brief -> hglbrf\\_18371127\\_01](#)).

6 Zwischen 1840 und 1843 veröffentlichte Dahlmann in Hamburg drei Bände seiner „Geschichte von Dänemark“; bei dem hiergenannten Buch handelt es sich demzufolge um den ersten Band der Reihe.

7 Ernst August I. von Hannover (1771-1851), gebürtig als Herzog von Braunschweig-Lüneburg, in Großbritannien 1. Duke of Cumberland and Teviotdale, war ein britischer Prinz aus dem Haus Hannover, aus einer Nebenlinie der Welfen stammend. Seit 1714 wurde Hannover, zunächst als Kurfürstentum, ab 1814 als Königreich, bis zum Tod des britischen Monarchen Wilhelm IV. (1765-1837) in Personalunion mit Großbritannien regiert. Mit der Thronbesteigung der Königin Victoria (1837-1901) als seiner Nachfolgerin in England endete diese Personalunion, da das Erbrecht in Hannover keine Frau auf dem Thron zuließ. Daher wurde dort der 66jährige Tory und Onkel Victorias neuer König, der sogleich bei seinem Amtsantritt 1837 das erst 1833 erlassene relativ freiheitliche Staatsgrundgesetz abschaffte, um absolutistisch herrschen zu können. Hierauf erfolgte der weitreichend rezipierte Protest der sogenannten „Göttinger Sieben“ Professoren, die infolgedessen allesamt von der Universität Göttingen entlassen wurden. Zu ihnen zählte neben Georg Gottfried Gervinus (1805-1871) auch Friedrich Christoph Dahlmann. Vgl. hierzu auch die Briefe Georg Beselers (1809-1888) an Karl Hegel: [Brief -> hglbrf\\_18380218\\_01](#), [Brief -> hglbrf\\_18380325\\_01](#), sowie [Brief -> hglbrf\\_18380617\\_01](#).

8 Unsichere Lesart.

## Personen und Institutionen

---

Beseler, Georg Karl Christoph [= Beseler, Georg Karl Christoph] [pers\\_0014](#)

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers\\_0001](#)

Bruder [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel\\_8523](#)

Eichhorns [= Eichhorn, Johann Albrecht Friedrich] [eichhornjohann\\_8804](#)

Frau [= Karsten, Emilie, verh. Beseler] [karstenemilie\\_95259](#)

Frau [= Horn, Wilhelmine Albertine Luise (Louise), verh. Dahlmann] [hornfriedrichbog\\_86858](#)

Friedrich Christoph Dahlmann [= Dahlmann, Friedrich Christoph] [pers\\_0039](#)

Gervinus [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] [gervinusgeorg\\_3879](#)

Homeyer [= Homeyer, Carl Gustav] [homeyercarl\\_5371](#)

KinderDahlmann hatte aus erster Ehe mit Julie Hegewisch (1795-1826) drei Söhne - unter anderem Hermann Dahlmann (1821-1894), Landgerichtsdirektor in Marburg - sowie Tochter Dorothea († 1847), mit der Georg Beseler (1809-1888) eine Zeit lang verlobt war, bevor er die Verlobung löste und später Emilie Karsten heiratete (vgl. hierzu den Brief Beselers an Karl Hegel vom 27. November 1837: ). [= Dahlmann, Dorothea, verh. Reyscher] [dahlmann\\_61917](#)

KinderDahlmann hatte aus erster Ehe mit Julie Hegewisch (1795-1826) drei Söhne - unter anderem Hermann Dahlmann (1821-1894), Landgerichtsdirektor in Marburg - sowie Tochter Dorothea († 1847), mit der Georg Beseler (1809-1888) eine Zeit lang verlobt war, bevor er die Verlobung löste und später Emilie Karsten heiratete (vgl. hierzu den Brief Beselers an Karl Hegel vom 27. November 1837: ). [= Dahlmann, Hermann]

[dahlmannhermann\\_21506](#)

Mutter [= Tucher, Maria Helena Susanna, verh. Hegel] [tuchermariahelen\\_52074](#)

Schwiegereltern [= Rosenstiel, Charlotte Adelheid, verh. Karsten] [rosensteladelaide\\_37026](#)

Schwiegereltern [= Karsten, Carl (Karl) Johann Bernhard] [karstencarlkarl\\_86276](#)

Theodor Engelmann [= Engelmann, Theodor] [engelmannjuliusb\\_18585](#)

## Orte

---

Rostock [= Rostock] [rostock\\_9435](#)

Arnsberg [= Arnsberg] [arnsberg\\_7897](#)

Berlin [= Berlin] [berlin\\_9222](#)

Jena [= Jena] [jena\\_2353](#)

Kreuznach [= Bad Kreuznach] [badkreuznach\\_93626](#)

Prusse [= Preußen, Prusse ] [preussen\\_5494](#)

Wismar [= Wismar] [wismar\\_7573](#)

## Sachen

---

Adresse [= Adresse, Adresse, Adreße] [adresse\\_43514](#)

Deines Vaters RechtsphilosophieDer Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831) veröffentlichte 1820/21 in Berlin eine Monographie über die „Grundlinien der Philosophie des Rechts“, welche 1833 von

Eduard Gans ebenfalls in Berlin im Rahmen der Edition der Werke des Philosophen, Bd. 8, herausgegeben wurde. [= Grundlinien der Philosophie des Rechts] [grundlinienderphi\\_59799](#)

Kupfergraben [= Am Kupfergraben (Berlin)] [amkupfergrabenberlin\\_2231](#)

Monographie [= Erbverträge] [erbvertraege\\_30563](#)

Rath [= Rath, Rätthe] [rath\\_33881](#)

Rechtsphilosophie Der Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831) veröffentlichte 1820/21 in Berlin eine Monographie über die „Grundlinien der Philosophie des Rechts“, welche 1833 von Eduard Gans ebenfalls in Berlin im Rahmen der Edition der Werke des Philosophen, Bd. 8, herausgegeben wurde. [= Rechtsphilosophie] [rechtsphilosophie\\_19433](#)

Schnellpost [= Schnellpost] [schnellpost\\_82055](#)

Seiner Wohlgeboren [= Seiner/Se./Sr./S. / Hochwohlgeboren / Wohlgeboren] [srhochwohlgeboren\\_84006](#)

Staats- und Rechtsgeschichte [= Eichhorns Staats- und Rechtsgeschichte] [eichhornsstaatsu\\_13877](#)

florentinischen Pläne [= Geschichte der Städteverfassung von Italien, auch: Verfassungsgeschichte der italienischen Städte] [geschichtederstaed\\_33591](#)

### *Quellen und Literatur*

---

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc\\_0023](#)